

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,



Mittelstand ist zwar in aller Munde, konkrete Unterstützung bieten aber nur Wenige. Nach Auskunft des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) gehören 99 von 100 deutschen Unternehmen (99,7 %) zum Mittelstand, die rd. 20 Mio. Mitarbeiter beschäftigen.

Konflikte sind daher vorprogrammiert. Dass ein ungeklärter Streit erhebliche Kosten verursachen kann, wird Ihnen jeder Unternehmer und Manager bestätigen. Dennoch werden nach einer Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in Österreich (in Deutschland gibt es leider noch keine vergleichbaren Studien) in den KMU zwar z. T. die Konfliktfolgekosten für Mitarbeiterdemotivation wahrgenommen, ein aktives Konfliktmanagement wird aber nur in 25,2 % der Unternehmen betrieben. Die Sensibilisierung für die Kosten bei streitigen Auseinandersetzungen liegt auf dem letzten Rang von 14 Kategorien!

Das EUCON-Institut hat daher mit ihrer Mittelstandsoffensive im Januar 2008 mehr als 100 Verbände und Organisationen angeschrieben, um dem Mittelstand bei der Lösung auftretender Konflikte beratend zur Seite zu stehen. (Im Februar/März wird diese Aktion bei anderen Institutionen fortgesetzt.)

Darüber hinaus können die Zielgruppen über das EUCON-Institut an konkreten Fällen das Kostenrisiko zwischen Gerichts-, Schiedsgerichts- und Mediationsverfahren unter Einbeziehung von Transaktionskosten berechnen lassen.

Aus meiner Erfahrung als Mediator und bei Vorträgen erhöht der Vergleich der Kostenrisiken sehr rasch und ganz erheblich die Akzeptanz der Mediation.

Dr. jur., Dipl.-oec. S. Bregenhorst

Stellvertretender Vorsitzender des Zentralvorstands der EUCON

## AUS DEM INHALT

- **KOOPERATION EUCON MIT DER ALLIANZ RECHTSSCHUTZ SERVICE GMBH**
- **GASTBEITRAG: DER TRIANGEL-EFFEKT**

## EUCON-PERSONALIEN

### NEUE EUCON-PRESSESPRECHERIN



Dr. med. Aleksandra Weber (Ärztin, Unternehmerin und Mediatorin )

Frau Dr. Weber hat langjährige Erfahrung im Gesundheitswesen und verfolgt einen interdisziplinären Ansatz und Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Kunst.

„Wandel betrachte ich als Konstante. Kommunikation als Essenz des Daseins – ein unumgänglicher kontinuierlicher Prozess nach innen und nach außen. Konflikte sind Realität, effiziente Lösungswege eine Herausforderung aller Beteiligten. Die Art, wie wir handeln stellt aktive Anforderungen der Gegenwart im Hinblick auf eine nachhaltige Zukunft und ist gleichzeitig eine verantwortungsvolle Auseinandersetzung im Sinne der Verständigung. Ich freue mich als Pressesprecherin des EUCON-Instituts neue Impulse zu geben und die Interessen des Instituts in der Öffentlichkeit und in den Medien in aktiver Zusammenarbeit zielgerichtet zu vertreten.“

### BÜRO EUCON SCHWEIZ



Entsprechend unserer europaweiten Tätigkeit haben wir mit Wirkung zum 1. Januar 2008 Herrn Heinz Hess lic.rer.pol. für das Büro EUCON Schweiz gewinnen können.

Nach Abschluss eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums an der Universität Bern war Herr Hess in führenden Positionen bei UBS in New York und Zürich bis 1998 und anschließend als Managing Partner der Swiss Development Finance Corporation, Zürich, tätig. Er erhielt eine Managementausbildung u.a. bei INSEAD Fontainebleau/Frankreich. Seit 2004 ist er als internationaler Projektfinanzierungsspezialist mit Hauptverantwortung für Strukturierung von Transaktionen sowie für Vertragsverhandlungen mit Projekteigentümern, Bau- und Lieferantenfirmen sowie internationalen Finanzinstituten tätig. Herr Hess hat in 2006/2007 eine Mediationsausbildung an der Universität St. Gallen erhalten und ist Dozent an der Höheren Fachschule für Bank und Finanz (HFBF) in Zürich. Herr Hess möchte EUCON mit ihren Stärken in der Schweiz zur Geltung bringen und sich zunächst auf cross boarder-Mediationen und auf multi-language-Konflikte konzentrieren. Hierzu wird er Kontakt zur deutsch-schweizerischen Handelskammer sowie zu internationalen Firmen, Banken und Corporate

Councils aufnehmen. Die Anlagenberatung wird ebenfalls in seinem Fokus liegen.

Herr Hess ist unter Tel. 0041-44 701 11 21, unter e-mail hess12@bluewin.ch sowie unter der Postadresse Postfach 207, CH 8907 Wettswil a.A., erreichbar.

*Dr. Hans-Uwe Neuenhahn, Mitglied des Zentralvorstandes*

## AUS DEM VORSTAND: KOOPERATION EUCON MIT DER ALLIANZ RECHTS-SCHUTZ SERVICE GMBH



Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 konnten wir die Allianz Rechtsschutz Service GmbH, Königinstraße 28, 80802 München, als Kooperationspartner des EUCON-Instituts gewinnen. Allianz RS ist Marktführer für Rechtsschutz in Deutschland.

EUCON und Allianz RS streben in geeigneten Fällen für Kunden der Allianz RS eine Konfliktlösung durch Mediation an und kooperieren zu diesem Zweck. Das Projekt beginnt zunächst mit einer Pilotphase, in der die Vertragsparteien Erfahrungen sammeln wollen. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Projektreviews durchgeführt und das Projekt entsprechend den hieraus gewonnenen Erkenntnissen laufend angepasst.

Es ist vorgesehen, dass die Allianz RS ihre Kunden in geeigneten Fällen auf die Möglichkeit sowie die Vorteile einer Mediation hinweist. Die Betreuung der Mediationen einschließlich der Mediatorenauswahl erfolgt durch EUCON. Die Kooperationspartner haben einen Pauschalpreis für eine Mediation vereinbart, wovon Allianz RS bei Vorliegen einer Deckung den Anteil ihres Kunden übernimmt. EUCON steht auf Wunsch für eine Erstkonfliktberatung zur Verfügung. Hierbei sollen eine Konfliktanalyse sowie eine Beratung über in Betracht kommende außergerichtliche Streitbelegungsverfahren und deren Ablauf stattfinden. Die Kooperationspartner streben ein Mediationsverfahren mit einer eintägigen Mediationsitzung als Regelfall an. Das Mediationscontrolling der EUCON sowie deren bundesweiter Mediatorenpool war beim Eingehen dieser Kooperation für die Allianz RS wichtig.

Bei Allianz RS ist für dieses Projekt deren Alleingeschäftsführer, Herr Roland Müller, verantwortlich; der zuständige Projektleiter bei Allianz RS ist Herr Andreas Valenta. Im Vorstand des EUCON-Instituts liegt die Projektverantwortung bei Dr. Hans-Uwe Neuenhahn; Projektleiter von EUCON ist Herr Robert Seufert. Die Allianz RS ist mit Wirkung zum 01. Januar 2008 zudem Mitglied des EUCON-Instituts geworden.

*Dr. Hans-Uwe Neuenhahn, Mitglied des Zentralvorstandes*

## START ZUR 14. QUALIFIZIERUNG ZUM WIRTSCHAFTSMEDIATOR (IHK) AM 22. FEBRUAR 2008 – ES GIBT NOCH FREIE PLÄTZE!

Die IHK-Akademie Westerham bietet in Kooperation mit EUCON seit sieben Jahren die Qualifizierung zum Wirtschaftsmediator (IHK) an. Das Training findet in der IHK-Akademie in Westerham statt. Es besteht aus 8 aufeinander folgenden Modulen und endet mit einem IHK-Zertifikat. In 17 Seminartagen lernen Sie, wie Sie professionell Konflikte zwischen Unternehmen und innerhalb von Unternehmen lösen.

Bisher haben dieses Training über 250 zufriedene Teilnehmer absolviert, unter Ihnen

vor allem, Unternehmer, Geschäftsführer, Personalverantwortliche, Rechtsanwälte und Führungskräfte. Am 22. Februar 2008 startet die Qualifizierung zum Wirtschaftsmediator (IHK) in der IHK-Akademie Westerham zum 14. Mal. Es sind noch einige Plätze frei – wenn Sie oder Bekannte sich für diese Ausbildung interessieren, laden wir Sie herzlich zur Teilnahme ein.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.akademie.ihk-muenchen.de](http://www.akademie.ihk-muenchen.de) (Stichwort Mediator im Feld „Veranstaltungssuche“). Sie können sich zur Information auch direkt an Frau Kinhackl in unserer Geschäftsstelle wenden ([info@eucon-institut.de](mailto:info@eucon-institut.de) / 089 - 57 95 18 34) oder Herrn Thomas Kölbl von der IHK-Akademie (Tel. 08063 / 91-251, E-Mail: [koelbl@muenchen.ihk.de](mailto:koelbl@muenchen.ihk.de))

## GASTBEITRAG: DER TRIANGEL-EFFEKT

Anlässe, über Möglichkeiten zur Konfliktlösung nachzudenken, gibt es viele.

Spätestens dann, wenn man mit Meinungsverschiedenheiten konfrontiert wird, die zu eskalieren drohen. Als betriebswirtschaftlicher Dienstleister für den Mittelstand wird man von der Mandantschaft häufig um Rat gefragt, was denn effektiv zu tun wäre, wenn Geschäftsbeziehungen belastet sind. Ich bin Verfechter von Methoden, die weg von der Konfrontation hin zur Kooperation gehen. So bleibt nicht aus, dass man über Alternativen zur traditionellen Streitbeilegung durch die Gerichte nachdenkt.

Seit geraumer Zeit beschäftige ich mich daher mit dem Angebot, Streitigkeiten mediativ zu lösen. Dabei kam mir zugute, dass Ihr EUCON-Institut mit Herrn Ulli Engelmann einen regionalen Ansprechpartner hat. Die Gespräche mit ihm weckten mein Interesse, meiner Mandantschaft Konkretes zu diesem Thema anzubieten.

Ich bat Herrn Engelmann, ein Referat zum Jahresabschluss 2007 vor etwa 200 Interessierten zu halten. Sein Thema „Wirtschaftsmediation im Verhandlungs- und im Konfliktmanagement mittelständischer Unternehmen“ zeigte Erfolgsstrategien in Krisenzeiten und bei Konfliktfällen im unternehmerischen Alltag auf. Durch den interaktiven Vortrag waren die Zuhörer sehr persönlich angesprochen und konnten so die fast spielerisch erwähnten Konflikteskalationen mit eigenem Erleben vergleichen. Wie reagiert der Mensch traditionell auf die unterschiedlichsten Konfrontationen? Welche Alternativen außer eigenem, oft gescheitertem Verhandeln und der Entscheidung durch ein Gericht gibt es? Was macht den Unterschied aus, wenn man stattdessen nach kooperativen Lösungen mit dem Streitgegner sucht? Und vor allem, wie geht das professionell und welche Vorteile hat der Unternehmer?

Ergänzt wurden diese Ausführungen aus der Sicht eines Notars. Herr Notar Salzig widmete sich den Möglichkeiten und Grenzen der Mediation im Gesellschaftsrecht. Neben der These, dass der Notar von Berufs und Gesetzes wegen der „geborene“ Mediator sei, gab es die Empfehlung, mit einer Mediationsklausel in Verträgen eventuellen Streitigkeiten alternativ durch die gemeinsame Suche nach einer interessenorientierten Lösung zu begegnen. Keine Regel ohne Ausnahme. Herr Notar Salzig verwies zum Beispiel darauf, dass bei Ansprüchen auf Erfüllung der Bareinlage nach verdeckter Sacheinlage kein außergerichtlicher Verhandlungsspielraum besteht. Gläubigerschutz habe als Drittinteresse Vorrang.

Diese beiden Beiträge wurden in die Ausführungen unseres Unternehmens eingebunden. Die Zuhörer hatten somit ein interdisziplinäres Angebot, Konfliktbelegungen effizienter zu gestalten. Juristische, psychologische und betriebswirtschaftliche Erkenntnisse zu diesem Thema gaben den Anwesenden genügend Anregungen.

Ein Sprichwort meint, ein Bild sage mehr als tausend Worte. Und so fasste der Mediator, Herr Engelmann, auf seine Weise zusammen. Zum Schluss hielt er eine Triangel hoch und schlug an deren drei Seiten an. Der Gleichklang sollte die Chance des interdisziplinären Handelns beraterrelevanter Dienstleister bei der

Unterstützung konfliktlösender Strategien für den Mittelstand symbolisieren. Das ist wohl angekommen.

*Michael K. Tschater Diplom-Betriebswirt  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Hofmann Klinksiek & Tschater  
Unternehmensberatung GmbH*

---

## NEWSPLITTER

### ▪ Münchener Erklärung zur Mediation

Die Initiatoren (Dr. Gisela Mähler, Prof. Dr. Renate Dendorfer und Prof. Dr. Mathias Schwarz) der „Münchener Erklärung zur Mediation“, deren Text nachfolgend abgedruckt ist, wollen mit einer von möglichst vielen Kollegen und Kolleginnen unterstützten Erklärung einen Beitrag dazu leisten, dass alternative Streitbelegungsverfahren sowohl in der Vertrags- wie in der Streitpraxis eine größere Bedeutung erlangen und deren mögliche Vorteile jeweils in die Überlegungen mit einbezogen werden:

*„In der Überzeugung, dass Mediation und andere außergerichtliche Streitbelegungsverfahren häufig in der Lage sind, aufgetretene Konflikte rascher, kostengünstiger und umfassender beizulegen als dies in einem gerichtlichen Verfahren möglich ist,*

*in der Erfahrung, dass Mediationsverfahren eine hohe Erfolgsquote aufweisen, und*

*in dem Bewusstsein, dass es zu einer umfassenden Beratung der Mandanten auch gehört, sie über die Möglichkeiten und Chancen eines Mediationsverfahrens und weiterer außergerichtlicher Alternativen zu einem Gerichtsverfahren zu informieren,*

*geben die unterzeichnenden Anwälte, Anwältinnen, Anwaltssozietäten und –gesellschaften die nachstehende Erklärung ab:*

1. *Im Rahmen von Vertragsverhandlungen werden wir jeweils prüfen und mit unseren Mandanten klären, ob nicht für künftige Streitfälle eine Mediationsklausel oder die Vereinbarung eines sonstigen außergerichtlichen Streitbelegungsverfahrens sinnvoll ist, und werden in Verhandlungen gegebenenfalls die Aufnahme einer entsprechenden Klausel vorschlagen;*

2. *In streitigen Auseinandersetzungen werden wir jeweils prüfen und mit unseren Mandanten erörtern, ob nicht statt eines Gangs zu Gericht die Einleitung*

eines Mediationsverfahrens oder eines sonstigen außergerichtlichen Streitbelegungsverfahrens erfolgsversprechender sein könnte und gegebenenfalls der Gegenseite einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten;

3. Auch in laufenden prozessualen Streitigkeiten werden wir jeweils prüfen und mit unseren Mandanten erörtern, ob nicht der Übergang in ein Mediationsverfahren oder ein sonstiges außergerichtliches Streitbelegungsverfahren vorteilhafter für die Lösung des Konfliktes sein könnte;

4. Wir wollen den Austausch von Informationen über Mediation und andere Konsensverfahren fördern, die Kenntnis hiervon als Möglichkeit der Konfliktlösung vertiefen und das Bewusstsein über die Alternativen zum gerichtlichen Streitverfahren stärken.

Die Unterzeichner“

Kolleginnen und Kollegen, die diese Erklärung unterstützen möchten, können sich an die Initiatoren dieser Erklärung wenden:

[rechtsanwaelte@dres-maehler.de](mailto:rechtsanwaelte@dres-maehler.de),  
[renate.dendorfer@heussen-law.de](mailto:renate.dendorfer@heussen-law.de),  
[mathias.schwarz@skwlaw.de](mailto:mathias.schwarz@skwlaw.de)

Bei entsprechendem Interesse ist ein Abdruck in der juristischen Fachpresse oder sonstigen Publikationen geplant.

## ▪ **EU-Mediationsrichtlinie für grenzüberschreitende Streitigkeiten beschlossen**

Der Rat der EU-Justizminister hat am 9. November 2007 einen Vorschlag für eine Richtlinie über bestimmte Aspekte der Mediation in Zivil- und Handelssachen gebilligt. Diese gilt jedoch grundsätzlich nur für grenzüberschreitende Sachverhalte. Inhaltlich definiert die Richtlinie den Begriff der Mediation und macht Vorgaben für die Vollstreckbarkeit, zur Vertraulichkeit und zum Ablauf von Verjährungsfristen. Zudem enthält die Richtlinie allgemeine Aussagen zu Qualitätsstandards.

- Prof. Dr. Raimund Wimmer / Dr. Ulrich Wimmer, Verfassungsrechtliche Aspekte der richterlichen Mediation, NJW 2007, S. 3243 ff.
- Bähner / Oboth / Schmidt: Praxisbox Konfliktklärung in Teams & Gruppen. Praktische Anleitung und Methoden zur Mediation in Gruppen. Mit Anleitungen, Methodenkarten, Übungen, Rollenspielen und Checklisten. Junfermann 2008

---

## VERANSTALTUNGEN UNSERER LESER

20.02.2008

### Thema: Praxisreflexion und Supervision

Ort: Evangelisches Beratungszentrum in der Landwehrstraße 15 Rgb. (80336 München)

Zeit: 17.00 - 21.00

Unkostenbeitrag: 25 €

Anmeldung unter: [www.akademie-perspektivenwechsel.de/supervision](http://www.akademie-perspektivenwechsel.de/supervision)

21.02.2008

2. Leipziger Personalforum: Vortrag von Herrn Ulli Engelmann, EUCON-Regionalvorstand für Sachsen zum

### Thema: Wie moderne Streitkultur durch Mediation den Mehrwert und die Reputation von Unternehmen steigert“

Ort: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH

Gebühr: 150 €

Zeit: 09.00 – 18.00 Uhr (gesamte Veranstaltung, Vortrag Hr. Engelmann 11.45 – 12.30 Uhr)

Informationen unter: [www.leipziger-personalforum.de](http://www.leipziger-personalforum.de)

22.02.2008

bis

25.02.2008 Seminar

### Thema: Collaborative Practice / Collaborative Law

Das Seminar wendet sich ausschließlich an ausgebildete Mediatoren und ist nicht auf Familienmediatoren beschränkt.

Ort: Hotel Aurachhof in 83730 Fischbachau (bei Bayerischzell)

---

## AKTUELLE LITERATUR ZUR MEDIATION

- Prof. Dr. Reinhard Greger, Justiz und Mediation – Entwicklungslinien nach Abschluss der Modellprojekte, NJW 2007, S. 3258 ff

- Zeit: 14.00 (22.02.) – 15.00 Uhr (25.02.)  
Teilnahmegebühr: 700 €  
Veranstalter: RA Dr. Gisela Mähler und Dr. Hans-Georg Mähler  
Anmeldung: per Fax an 089/176321  
Email: info@eidos-projekt-mediation.de
- 26.02.2008 Treffen der Offenen Covisionsgruppe München
- Ein Team von ausgebildeten Mediatoren verschiedener Ausgangsberufe trifft sich an jedem 4. Dienstag im Monat zu Covision, um Mediationsfälle aus der eigenen Praxis zu reflektieren. Alle Kollegen sind hierzu eingeladen.
- Weitere Termine: 25. März und der 22 April 2008  
Ort: Briennerstr. 44 (Kanzlei Kager), München  
Zeit: 18.30 Uhr  
Anmeldung: telefonisch unter 089/57004590 (Ansprechpartner Rolf Berker)
- 06.03.08 Sitzung des AK Außergerichtliche Konfliktlösung bei der RAK München
- Thema: Akzeptable Ergebnisse durch akzeptierte Verfahren: Ideen und Techniken zur Vermeidung von Positionskämpfen bei Verteilungskonflikten**
- Referent: Herr Reiner Egger, Direktor des Amtsgerichts Memmingen, ehemaliger Richtermediator beim LG München I und langjähriger Dozent und Trainer im Bereich Verhandlungsmanagement.
- In seinem Vortrag wird Herr Egger verschiedene Verteilungsverfahren vorstellen, die bei Vermögensauseinandersetzungen in gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren eingesetzt werden können. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, die Techniken in einem Rollenspiel umzusetzen.
- Ort: RAK München  
Zeit: 18.00 – 20.00 Uhr  
Anmeldung an: Robert Seufert (robert.seufert@seufertlaw.de)
- 11.03.2008 Vortragsreihe zur Mediation von Mediatorenaktiv
- Thema: Der Anwalt: Streithansel oder Streitschlichter, RA Rupert von Katzler**
- Ort: Briennerstr. 44 (Kanzlei Kager), München  
Zeit: 18.30 – 20.00 Uhr  
Teilnahmegebühr: 15 €  
Anmeldung: an [mail@mediatorenaktiv.de](mailto:mail@mediatorenaktiv.de)  
Tel: 089-57004590
- 08.04.2008 Vortragsreihe zur Mediation von Mediatorenaktiv
- Thema: Konflikt und Komplexität, Dipl.-Psych. Rolf Berker**
- Ort: Briennerstr. 44 (Kanzlei Kager), München  
Zeit: 18.30 – 20.00 Uhr  
Teilnahmegebühr: 15 €  
Anmeldung: an [mail@mediatorenaktiv.de](mailto:mail@mediatorenaktiv.de)  
Tel: 089-57004590
- 11.04.2008 Institut für Anwaltsrecht und Anwaltspraxis der Universität Erlangen-Nürnberg
- Thema: Anwaltliches Konflikt- und Verhandlungsmanagement**
- Selbst ausgehandelte Lösungen sind immer vorteilhafter als eine gerichtliche Streitentscheidung. Sie ermöglichen es, dass beide Seiten ein ihren Interessen am besten entsprechendes Ergebnis erzielen.
- Aber:
- Wie bringt man den Gegner an den Verhandlungstisch?
  - Wie steigt man in die Verhandlung ein?
  - Wie verhält man sich bei gegnerischen Angeboten?
  - Wie erreicht man eine sachbezogene Kommunikation?
  - Wie geht man mit Emotionen um?
  - Wie entgeht man Verhandlungsfallen?
  - Wie vermeidet oder löst man Verhandlungsblockaden?
  - Wann und auf welche Weise sollten Dritte eingebunden werden?
  - Win-win-Lösungen – gibt es die wirklich?
  - Und notfalls: Wie erreicht man einen Rückzug ohne Gesichtsverlust?

Das Seminar gibt Antwort auf diese und viele andere Fragen des anwaltlichen Konfliktmanagements. Auch auf die wirtschaftlichen Aspekte für den Anwalt wird eingegangen.

Referenten:

RAin Dr. Christine von Münchhausen  
(Wirtschaftsmediatorin u. Verhandlungstrainerin)

Prof. Dr. Reinhard Greger  
(Universität Erlangen-Nürnberg)

Ort: Juridicum der Universität,  
Schillerstr. 1, Erlangen  
Zeit: 14.00 – 20.00 Uhr  
Teilnahmegebühr: 95 €  
Anmeldung: Formulare unter  
[www.arap.jura.uni-erlangen.de](http://www.arap.jura.uni-erlangen.de)  
Tel. (09131) 8523788  
Fax (09131) 8526479  
Email: [arap@jura.uni-erlangen.de](mailto:arap@jura.uni-erlangen.de)

26.4.2008 Vorankündigung:

### 7. Mediationsball

Festvorträge zu Mediationsthemen am Nachmittag; rauschende Ballnacht sowie Verleihung der Mediationspreise Jugend-WinWinno und EhrenWinWinno 2008

Ort: Mozartsäle, Hamburg  
Informationen: Anita von Hertel  
Tel. 0 40 / 536 79 11  
Fax: 040 / 536 79 90  
Email: [anita@vonhertel.de](mailto:anita@vonhertel.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

EUCON – Europäisches Institut für Conflict Management e.V.,  
Schackstraße 1, 80359 München

Redaktionelle Leitung: RA/Mediator Stefan Neuenhahn  
([stefan.neuenhahn@bb-soz.de](mailto:stefan.neuenhahn@bb-soz.de))

Redaktionssekretariat: Heidi Kinhackl

Tel.: 089 - 5795 1834, Fax: 089 - 5786 9538

[www.eucon-institut.de/](http://www.eucon-institut.de/) [www.eucon-institut.com](http://www.eucon-institut.com),

[info@eucon-institut.de](mailto:info@eucon-institut.de)

Erscheinungsweise: jeweils einmal im Quartal

### Urheber- und Verlagsrechte

Der Newsletter und alle veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Autor versichert, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an seinem Beitrag allein verfügen zu können und keine Rechte Dritter zu verletzen.

---

## FEEDBACK/ANREGUNGEN

Ihre Meinung zu dem Newsletter ist uns sehr wichtig! Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Anregungen (gerne auch per Email an: [info@eucon-institut.de](mailto:info@eucon-institut.de))